



intern
1/2007

Magazin für Mitglieder und Freunde des Förderkreis Planetarium Göttingen e. V.



In diesem Heft:

Neue Vorstandszusammensetzung
Bericht über die Bremenfahrt
Auflösung des Sommergewinnspiels
Der Sternenhimmel im 1. Quartal

Titelbild:

Teilnehmer der Planetariumsfahrt nach Bremen vor dem „Universum“.

Editorial

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

der Vorstand des „Förderkreis Planetarium Göttingen“ wünscht Ihnen allen ein gutes und erfolgreiches neues Jahr. Wir danken Ihnen erneut für die Unterstützung und die Treue, die Sie dem Verein auch im dreizehnten Jahr seines Bestehens entgegen gebracht haben. Namentlich bekannt geworden sind uns die großzügigen Spenden unserer langjährigen Vereinsmitglieder Kurt Körner, Anne Katrin Krügel und Maria Rahn, denen wir an dieser Stelle noch einmal besonders danken. Wir – die alten und die neuen Vorstandsmitglieder des Vereins – werden uns auch 2007 im Sinne unserer Vereinsziele um konstruktive Arbeit bemühen. Die Ideen sind uns noch nicht ausgegangen, gleichwohl sind sie alle herzlich willkommen, sich einzubringen und an den Projekten aktiv zu beteiligen.

In 2006 gab es eine Reihe von Aktivitäten und Veranstaltungen, die in den Ausgaben des FPG-intern nachgelesen werden können und während der Mitgliederversammlung im vergangenen November resümierend dargestellt wurden (s. beiliegendes Protokoll). Dennoch möchte ich an dieser Stelle noch einmal kurz auf das Engagement für den Erhalt des Hainberg-Observatoriums eingehen, hat dieses Projekt doch einen erheblichen Teil der letztjährigen Vorstandsarbeit eingenommen – letztlich erfolglos. Denn die Entscheidung, unseren Einsatz für das Observatorium einzustellen, war zwingend, wenn auch schmerzlich – insbesondere für diejenigen, die seitens des FPG in den vergangenen Jahren die Öffentlichkeitsarbeit dort getragen haben. Fast zwei Jahre dauerte die Debatte mit der AVG über die zukünftige organisatorische Struktur, die den Hainberg hätte tragen sollen. Vor allem in der ersten Hälfte des vergangenen Jahres gab es aus unserer Sicht Hoffnung auf eine gute Lösung (s. Editorial, FPG-intern 3/06), die sich leider in den darauffolgenden Monaten in Luft auflöste. Denn die sich in der Vermittlung durch Wolfgang Brunk, Verein „Wiechert'sche Erdbebenwarte“, andeutende Kompromisslinie in der Eigentumsfrage, wurde von der AVG am Ende doch nicht ernsthaft verfolgt. Wir mussten daraus den Schluss ziehen, dass bei einer durch äußere Umstände erzwungenen Zusammenarbeit – wie sie die von der Stadt geforderte Einigung der Vereine bedeutet hätte – die Konflikte unter den Akteuren vorprogrammiert waren. Und wer an der Mitgliederversammlung teilgenommen hat, konnte einen Vorgeschmack davon erleben. Denn die Diskussion zum Thema, an der sich besonders lebhaft die

zahlreich anwesenden AVG-Mitglieder, die gleichzeitig dem FPG angehören, beteiligten, zeigte, dass alle Versuche der letzten eineinhalb Jahre, die unterschiedlichen Ansichten zur organisatorischen Struktur eines künftigen Betriebs des Observatoriums einander anzunähern, als gescheitert anzusehen sind. Deshalb war die Entscheidung des FPG-Vorstandes, der Mitgliederversammlung den Rückzug aus dem Projekt zu empfehlen, nur konsequent. Bemerkenswert in dieser angespannten Situation: Bei den Vorstandswahlen gab es für alle vier vakanten Posten Gegenkandidaten aus den Reihen der AVG zu den Wahlvorschlägen des Vorstandes. Drei der Kandidaten sind amtierende AVG-Vorstandsmitglieder. Die Bewertung dieses im Sinne von gelebter Vereinsdemokratie ja an sich zu begrüßenden Engagements, das offenbar gut und langfristig vorbereitet worden war, sei dem geeigneten Leser überlassen ... Für den FPG wird dieses Kapitel endgültig am 25.1.2007 geschlossen werden. An diesem Tag wird es um 19:00 Uhr die letzte von uns organisierte Führung durch den Astrographen geben, die im Rahmen der zur Zeit im Städtischen Museum laufenden Ausstellung „Nachts – Wege in andere Welten“ angeboten wird. Wir hoffen, dass die AVG mit unserem Ausstieg nun alle Möglichkeiten hat, ihre Vorstellungen umzusetzen und das Hainberg-Observatorium auch in Zukunft der Öffentlichkeit zugänglich machen kann.

Der Vorstand des FPG wird sich im neuen Jahr auf neue Projekte konzentrieren, die den Vereinszielen dienen und die Idee des „Planetarium Göttingen“ unserer Meinung nach der Realisierung näher bringen. In Vorbereitung ist bereits eine Ausstellung in den Räumen der Volkshochschule Göttingen, die die Geschichte und Funktionsweise von Planetarien zum Gegenstand hat, sowie Planetariumumseinrichtungen im deutschsprachigen Raum vorstellen wird. Eröffnung soll in der ersten Maiwoche sein. Der genaue Termin wird im nächsten FPG-intern und rechtzeitig in der Presse bekannt gegeben werden. Was sonst noch im ersten Quartal los ist, entnehmen Sie bitte dem Terminkalender (s.u.). Und auch die noch stattfindenden Termine unserer Vortragsreihe bieten Gelegenheit, sich über anstehende Aktionen und Veranstaltungen zu informieren. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass 2007 ein gutes Jahr für den Verein wird.

Herzlichst
Ihr Thomas Langbein

Die Mitgliedsbeiträge für 2007 sind fällig!

Bitte überweisen Sie Ihren Beitrag innerhalb der nächsten 4 Wochen auf unser Konto Nr. 43204114 bei der Sparkasse Göttingen (BLZ 260 500 01). Der Jahresbeitrag beträgt 25,- € (ermäßigt 15,- €, Familien 40,- €).

Falls Sie uns bereits eine Einzugsermächtigung erteilt haben, buchen wir den Beitrag Ende Januar von Ihrem Konto ab und Sie brauchen uns lediglich mitzuteilen, wenn sich Ihre Bankverbindung geändert hat.

Der alte und der neue Vorstand

Wie mehrfach berichtet haben die bis zum Ende vergangenen Jahres amtierenden Vorstandsmitglieder Maike und Dr. Mario Kuduz, Dr. Karsten Bischoff und Dr. Klaus Jäger aus beruflichen Gründen auf ihre Ämter verzichtet. Damit mussten für die bei der letzten Mitgliederversammlung turnusmäßig anstehenden Wahlen zum 2. Vorsitz, Pressereferat, Schriftführung und zu einem der Beisitzerposten neue Kandidaten gefunden werden. Der Verlauf der Wahlen ist im beiliegenden Protokoll der Versammlung nachzulesen.

Den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern möchte ich an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich für ihr langjähriges Engagement im Verein danken. Gemeinsam haben wir in den vergangenen Jahren intensiv für unsere Sache gestritten. Und ohne die vier wäre bei dieser Arbeit manches nicht möglich gewesen: der Erfolg der Vortragsreihe, die Organisation und Durchführung der All-Tage, die Umsetzung des Planetenwegprojektes und vieles mehr – all dies ist Ergebnis der guten Zusammenarbeit im Vorstand, die immer von großer gegenseitiger Sympathie, Respekt und Vertrauen getragen war. Deshalb war und ist es bedauerlich, dass alle vier durch berufliche Umstände – und das auch noch annähernd gleichzeitig – gezwungen waren, Göttingen zu verlassen, und sich aus der Ferne nur noch eingeschränkt an der Vereinsarbeit beteiligen können. Im Namen der „Hinterbliebenen“ und der neuen Vorstandsmitglieder möchte ich euch, Maike, Mario, Karsten und Klaus die besten Wünsche für die Zukunft in euren neuen Lebensumfeldern mit auf den Weg geben – und

falls es euch immer mal wieder oder auch erneut länger nach Göttingen verschlägt: Ideen und Arbeit haben wir weiter genug!

Neu in den Vorstand gewählt wurden als Beisitzerin Dr. Ina Lange und als Schriftführer Christof Köhler. Frau Dr. Lange ist vor fast sechs Jahren dem FPG beigetreten, als sie von Weimar nach Göttingen zurückkehrte. Der astronomische Unterricht ihrer Kinder in thüringischen Schulen und nicht zuletzt das Jenaer Planetarium haben ihr Interesse an der Vereinsarbeit im FPG und die Begeisterung für ein Planetarium in Göttingen geweckt. Schon seit einigen Jahren hat die Medizinerin die Vereinsarbeit bei vielen Gelegenheiten aktiv mitgestaltet und wird dies nun in offizieller Funktion dankenswerterweise weiterführen. Christof Köhler ist Diplomingenieur und arbeitet im Institut für Astrophysik an optischen Komponenten für Großteleskope. Auch er ist kurz nach seinem berufsbedingten Umzug nach Göttingen dem FPG beigetreten und hat sich von Beginn an intensiv an den Vereinsprojekten beteiligt. Mit der Übernahme der Schriftführung des Vereins unterstreicht er konsequent sein Vereinsengagement. Zweiter Vorsitz und Pressereferat wurden von Gabi Bestert und Dr. Klaus Reinsch übernommen, die bereits die Posten einer Beisitzerin und des Rendanten inne haben. Ich bin sicher, dass mit diesen Personalentscheidungen die Kontinuität der Vorstandsarbeit gewährleistet bleibt. Wie gesagt, Ideen und Arbeit haben wir genug!

Thomas Langbein

Reisefieber

Reisen bildet ja bekanntlich. Und deshalb hatten wir im Frühling letzten Jahres ein Preisausschreiben ausgelobt: wer bis zum 1. Oktober 2006 eine astronomische Einrichtung besucht hatte und dies anhand eines selbst gemachten Fotos, einer Eintrittskarte oder anderer eindeutiger Nachweise belegen konnte, hatte die Chance zu gewinnen. Der Besuch der am weitesten von Göttingen entfernten Einrichtung sollte mit der Teilnahme an unserer Herbstreise nach Bremen belohnt werden, der zweite und der dritte Preis waren Bastelsätze von Astromedia. Leider war die Resonanz nicht sehr groß. Aber dennoch gab es einen Gewinner. Herr Dr. Manfred Witte hat mit dem

Besuch des Bishop-Planetariums in Bradenton, Florida die weiteste Reise unternommen. Christof Köhler, inzwischen unser Schriftführer, hatte es bis zum Planetarium in Peking geschafft, Dr. Peter Kasten die Sternwarte bei Antalya in der Türkei besucht. Die restlichen Ziele lagen in der Bundesrepublik. Leider konnte der Gewinner nun gerade an der Bremenfahrt nicht teilnehmen. Aber vielleicht klappt es ja dieses Jahr, wobei das Ziel noch nicht festgelegt ist. Dem Zweit- und dem Drittplatzierten werden die Gewinne in Kürze zugehen. Allen Teilnehmern sei jedenfalls herzlich für ihre Einsendungen gedankt.

Thomas Langbein

Planetariumsfahrt nach Bremen

Am Wochenende 4./5. November 2006 fand die diesjährige Herbstfahrt des FPG nach Bremen statt, zu der sich 18 Mitreisende zusammenfanden.

In Bremen war die erste Station der Flughafen, wo wir auf unseren Reiseführer trafen. Dieser erläuterte uns zunächst

an einem Modell den Aufbau der Internationalen Raumstation (ISS). Danach ging es weiter in die Bremenhalle, ebenfalls im Flughafengebäude. Dort bekamen wir einen mitreißenden Vortrag über den Atlantikflug der Piloten Köhl und von Hünefeld. Natürlich war auch ihr Flug-

zeug, die „Bremen“, ausgestellt. Neben der „Bremen“ war auch das Spacelab im Original zu sehen, das bei mehreren Einsätzen mit dem Space-Shuttle insgesamt fast 80 Tage im All verbracht hat.

Nächstes Ziel war das Gelände der EADS. Höhepunkt war dabei das Begehen des Columbus-Moduls für die ISS, welches zu Schulungszwecken und zur technischen Unterstützung der Astronauten im Weltraum dient. Weiter ging es mit einer Filmvorführung über die Ariane-Entwicklung. Abschließend konnten wir ein Versuchsmodell des europäischen wieder verwendbaren Raumtransporters Phoenix besichtigen.

Nach so vielen Eindrücken sind wir erst einmal in unsere Unterkunft, das Hotel Atlantic bzw. in die Jugendherberge gefahren, um uns vor dem nächsten Programmpunkt ein wenig ausruhen zu können. Dieser war ein Besuch des Olbers-Planetariums. In einer im Gebäude der Hochschule Bremen integrierten Kuppel von 6 m Durchmesser befindet sich ein Zeiss-Projektor ZKP2. Außer unserer Gruppe kamen auch viele Kinder zu der Vorführung mit dem Titel „Faszinierende Nebel“. In einer besonders für Kinder aufbereiteten Präsentation wurden Nebel und bekannte Sternbilder wie Orion und Stier gezeigt. Nach der Vorführung bekamen wir die Gelegenheit, auch einmal hinter die Kulissen blicken zu können, was uns einen Einblick in einfache Methoden zur Realisierung eines Planetariums gab. Den Abschluss des Tages bildete dann ein Bummeln durch die Bremer Innenstadt.

Am Sonntag stand dann ein Besuch des Universum Science Center auf dem Programm. In dem Gebäude, das ein bisschen wie ein Ei, ein Wal oder auch eine Pistazie aussieht, finden sich die Bereiche Kosmos, Erde und Mensch. Entlang an Exponaten zu Sternen, Sonne und Raum finden sich spielerische Experimente zur Farbmischung und Wellenvorstellung des Lichtes. Bei der Erforschung der Erde findet man Erläuterungen und Experimente zum inneren Aufbau der Erde, ihr Magnetfeld und zur Entstehung von Gebirgen und Wüsten. Der Bereich Mensch lässt die verschiedenen Sinnesorgane bewusst werden und lässt die Entstehung von Leben und die Wachstumsphasen des Menschen erleben.

Der Sternenhimmel im ersten Quartal 2007

Hauptereignis des Geschehens am Nachthimmel in den kommenden drei Monaten ist die totale Mondfinsternis Anfang März.

Totale Mondfinsternis

Der Mond ist der Star des Nachthimmels zu Beginn des neuen Jahres. Zum einen wird er Anfang März total verfinstert und zum anderen bedeckt der Mond seinerseits Teile des Sternhaufens der Plejaden sowie den Planeten Saturn.

Die totale Mondfinsternis findet in der Nacht vom 3. auf

Wieder außerhalb des Universum, traten wir die Heimfahrt an, glücklich über dieses ereignisreiche Wochenende.

Christof Köhler



Begrüßung im Olbers-Planetarium durch den Planetariumsleiter Dieter Vornholz.



Innenansicht des Columbus-Moduls für die ISS.

den 4. März statt. Der Mond beginnt um 22:30 Uhr in den Kernschatten der Erde einzutauchen. Zwischen 23:44 und 0:58 Uhr präsentiert sich der Mond komplett verfinstert. Um 2:12 Uhr ist er wieder aus dem Kernschatten herausgewandert. Auch während der Zeit, in der sich der Mond komplett im Erdschatten befindet, ist er noch, wenn auch deutlich lichtschwächer, zu beobachten. Ein Teil des Sonnenlichts wird von der Erdatmosphäre in den Erdschatten umgelenkt. Dort sorgt es dafür, dass der Mond während der Kernschattenphase der Finsternis eine rostrote bis graue Färbung annimmt.

Mond bedeckt Plejaden und Saturn

Während am 3. März, von der Sonne aus betrachtet, die Erde den Mond bedeckt, verwehrt der Mond schon am 24. Februar den Erdbewohnern den Blick auf Sterne der Plejaden. In der Nacht vom 23. auf den 24. Februar wandert der Mond vor dem östlichen Teil dieses Sternhaufens im Sternbild Stier entlang. Die Plejaden sind auch unter dem Namen „Siebengestirn“ bekannt. Das erste Haufenmitglied wird um Mitternacht vom Mond bedeckt. In der darauffolgenden halben Stunde verschwinden weitere Haufenmitglieder hinter dem Mond. Da der Mond am 24. aber schon um 2:26 Uhr untergeht, bleibt das Wiedererscheinen der Sterne unsichtbar. Der Mond steht dann schon sehr horizontnah und die viel schwächeren Sterne sind im Dunst nicht mehr zu sehen.

Einen Tag vor der totalen Mondfinsternis bedeckt der Mond den Ringplaneten Saturn. Allerdings ist dafür frühes Aufstehen angesagt. Um 3:32 Uhr verschwindet der Planet am dunklen Mondrand. Nach etwa 40 Minuten, um 4:09 Uhr, erscheint er wieder. Auch wenn das Ereignis gut mit bloßem Auge zu verfolgen ist, wird es mit einem Teleskop erst richtig interessant. Dann besteht die Möglichkeit, nicht nur Saturn selbst hinter der Mondscheibe verschwinden zu sehen, sondern auch einige seiner helleren Monde.

Wer Anfang März die Saturnbedeckung durch den Mond verpasst, hat am 22. Mai eine weitere Chance. Auch eine zweite Mondfinsternis gibt es 2007, allerdings nicht in Deutschland beobachtbar. Am 28. August kann diese unter anderem von Alaska aus und auf Hawaii verfolgt werden.

Die Planeten

Der Februar bietet wieder eine Gelegenheit, den sonnennächsten Planeten Merkur zu sehen. Zwischen dem 3. und dem 9. Februar ist der Planet am Abendhimmel tief über dem Südwesthorizont zu beobachten. Eine freie Horizontsicht und ein kleiner Feldstecher erleichtern das Auffinden. Beste Beobachtungszeit ist zwischen 18:00 und 18:40 Uhr. Den Rest des Quartals bleibt Merkur unbeobachtbar.

Nachdem die Venus in den letzten Monaten nur etwas für Frühaufsteher war, wird sie nun bis Ende Juli die Rolle des Abendsterns übernehmen. Zu Quartalsbeginn ist ihre Erscheinung noch ganz bescheiden. Doch mit jedem weiteren Monat baut sie ihre Sichtbarkeit aus. Am 1. Januar geht sie schon um 17:42 Uhr unter. Ende März versinkt sie erst um 23:14 Uhr Sommerzeit unter den Horizont. Aber auch der Sonnenuntergang hat sich deutlich verspätet, so dass Venus dann etwa 3,5 Stunden lang beobachtbar bleibt.

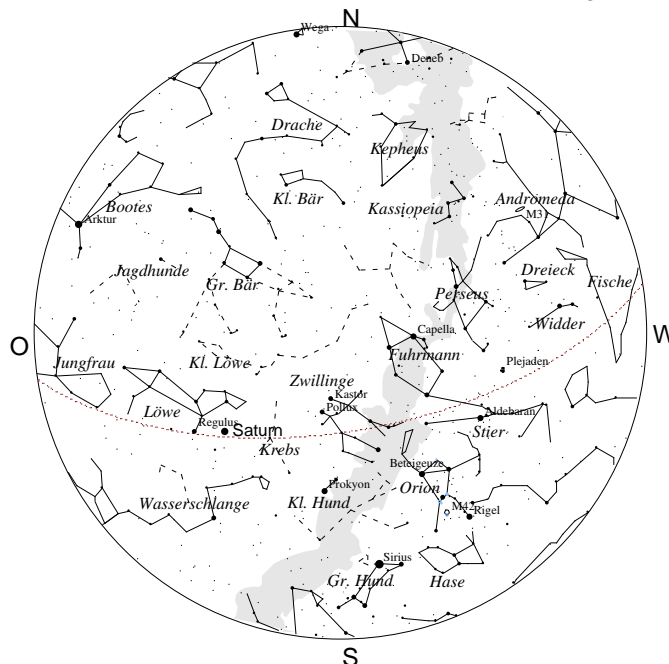
Mars ist im ersten Quartal noch kein Thema. Er ist noch weit von der Erde entfernt und bleibt ein Objekt für größere Teleskope. Jupiter ist im Januar am Morgenhimmel zu beobachten. Er geht Anfang Januar um 5:49 Uhr auf. Im

weiteren Verlauf des Quartals wird der Planet zum Objekt der zweiten Nachthälfte. Seine Aufgangszeit liegt Ende März um 1:56 Uhr Sommerzeit.

Nicht nur aufgrund des Treffens mit dem Mond ist Saturn das Objekt der Wahl, sondern auch, weil er im Moment die gesamte Nacht hindurch gut beobachtet werden kann. Am 10. Februar steht der Planet in Opposition zur Sonne. Dies bedeutet, dass Sonne, Erde und Saturn in etwa auf einer Linie stehen. Das hat zur Folge, dass die Entfernung zwischen Erde und Saturn am geringsten ist. Somit sind die Helligkeit und die scheinbare Planetenscheibe am größten.

Sternschnuppen

In der Nacht vom 3. auf den 4. Januar sind besonders viele Sternschnuppen zu beobachten. Der Sternschnuppenstrom der Quadrantiden ist in der zweiten Nachthälfte am aktivsten. Dann können innerhalb einer Stunde 100 und mehr Sternschnuppen zum Wünschen genutzt werden. Verlängert man die Sternschnuppenspuren rückwärts, so scheinen sie alle von einem Punkt im Sternbild Bootes auszugehen. Dies liegt an der Bewegung der Erde um die Sonne. Der gleiche Effekt tritt auf, wenn ein Auto durch einen Schneeschauer fährt. Alle Schneeflocken scheinen von einem Punkt direkt vor dem Auto heranzufiegen.



Sternhimmel am 15.02.2007 um 22 Uhr (c) FPG

Der Sternenhimmel

Besonders im Januar und Februar sind die Wintersternbilder schon am Abendhimmel in ihrer ganzen Pracht zu beobachten. Dabei fallen in Richtung Süden (gegen 22 Uhr) eine Dreierreihe aus Sternen und etwas tiefer stehend ein einzelner, heller Stern auf. Die Dreierreihe bildet den Mittelteil des Sternbildes Orion. Zu diesem Sternbild gehören noch jeweils zwei weitere helle Sterne

darüber bzw. darunter. Diese vier Sterne bilden ein verzerrtes Rechteck. Der einzelne, helle Stern ist Sirius. Er ist der Hauptstern im Sternbild Großer Hund, das sich links unterhalb von Orion befindet. Rechts oberhalb von Orion steht das Sternbild Stier mit dem rötlichen Aldebaran und den Plejaden. Direkt über dem Orion erstreckt sich das Fünfeck des Sternbildes Fuhrmann. Blickt man etwas nach links unten, stehen dort zwei fast gleich helle Sterne. Dabei handelt es sich um Kastor und Pollux im Sternbild Zwillinge. Auf halben Wege zwischen den Zwillingen und dem Großen Hund steht einsam der Stern Procyon, Hauptstern im Sternbild Kleiner Hund. Zieht man eine Linie von Sirius zum rechten Fußstern des Orion (Rigel) und geht weiter über Aldebaran zum hellsten Stern im Fuhrmann (Kapella), von dort über Kastor/Pollux zu Procyon und zurück zu Sirius, dann bilden diese Sterne das sogenannte Wintersechseck.

Im März stehen die Wintersternbilder am Abend schon über dem Westhorizont. Im Süden haben sich die Frühlingssternbilder ausgebreitet. Dazu gehört das Sternbild Löwe, welches genau unterhalb des Großen Wagens steht, welcher einen Teil des Sternbildes Großer Bär bildet. Die anderen Sternbilder wie Krebs, Wasserschlange und Jungfrau bestehen nur aus schwach leuchtenden Sternen und sind nur bei einem dunklen Himmel ohne störende Lichtquellen zu erkennen.

Vollmond ist im 1. Quartal am 3. Januar, am 2. Februar und am 4. März zu sehen. Die dunklen Neumondnächte finden am 19. Januar, am 17. Februar und am 19. März statt.

Viel Spaß beim Beobachten!

Jürgen Krieg

Veranstaltungskalender

Januar

FPG Dienstag, 23.01.2007, 20.00 Uhr
Astrobiologie – mehr als Science Fiction!
Dr. Norbert Junkes,
MPI für Radioastronomie, Bonn
Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 8

FPG Donnerstag, 25.01.2007, 19.00 Uhr
Öffentliche Führung
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

Februar

FPG Dienstag, 06.02.2007, 20.00 Uhr
Blitze – Uргewalten am Himmel
Prof. Dr. Kristian Schlegel,
MPI für Sonnensystemforschung, Katlenburg-Lindau
Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 8

Donnerstag, 15.02.2007, 20.00 Uhr
Öffentliche Führung (AVG)
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

FPG Dienstag, 20.02.2007, 20.00 Uhr
**Göttinger Observatorien-Gebäude –
Von der Stadtmauer zum Nordcampus**
Dr. Eberhard Wiehr,
Institut für Astrophysik, Göttingen
Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 8

Montag, 26.02.2007, 19.00 Uhr
Öffentliche Führung
Institut für Astrophysik,
Friedrich-Hund-Platz 1

März

FPG Dienstag, 06.03.2007, 20.00 Uhr
Das Schicksal des Universums
Prof. Dr. Günther Hasinger,
MPI für extraterrestrische Physik, Garching
Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 101

Donnerstag, 08.03.2007, 20.00 Uhr
Öffentliche Führung (AVG)
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

April

Donnerstag, 19.04.2007, 19.00 Uhr
Helioseismologie – Neues aus dem Innern der Sonne
Dr. Markus Roth, MPS, Katlenburg-Lindau
Hörsaal des MPI f. Sonnensystemf., Katlenburg-Lindau

Donnerstag, 26.04.2007, 21.00 Uhr
Öffentliche Führung (AVG)
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

Impressum

FPG-intern ist das Mitteilungsblatt des Förderkreises Planetarium Göttingen e. V., c/o Dr. Thomas Langbein, Nordhäuser Weg 18, 37085 Göttingen

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Erscheinungsdatum dieser Ausgabe: Januar 2007

Verantwortlich: Klaus Reinsch und Jürgen Krieg

Gestaltung: Klaus Reinsch

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 1.4.2007

FPG im Internet: www.planetarium-goettingen.de